

Lebenslanges Lernen als Chance und Verpflichtung

Bildungsverständnis des LSB Niedersachsen

Das Präsidium hat das Grundsatzpapier zum Bildungsverständnis des LandesSportBundes Niedersachsen und seiner Sportjugend bestätigt. Unter dem Titel Lebenslanges Lernen als Chance und Verpflichtung wird der Auftrag des LSB als Bildungsinstitution, mit Sport und Bildung einen wesentlichen Beitrag zum Wohlergehen der Menschen in Niedersachsen zu machen, präzisiert. *In dieser Ausgabe von LandesSportBund Das Magazin stellen wir das Grundsatzpapier vor.*

Bildung ist für uns selbstverpflichtend und einheitsstiftend

Als LandesSportBund Niedersachsen sehen wir unsere Aufgabe darin, mit Sport und Bildung einen wesentlichen Beitrag zum Wohlergehen der Menschen in Niedersachsen zu leisten.

Bildung ist der entscheidende Schlüssel für nachhaltigen Erfolg und die persönliche Entwicklung der Menschen.

Durch Bildung befähigen sich Menschen, sich mit gesellschaftlichen Prozessen und deren Folgen auf vielfache Weise auseinander zu setzen.

Die Entwicklung unserer Gesellschaft ist vom raschen Wandel und Komplexität gekennzeichnet. Gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen spiegeln sich gleichermaßen innerhalb des Sports wider.

„Wir bieten vielfältige Möglichkeiten, persönliche und fachliche Kompetenzen zu erweitern und zu vertiefen. Dabei verstehen wir lebenslanges Lernen als Chance und Verpflichtung“

(Leitbild: Mittendrin in unserer Gesellschaft; LandesSportBund Niedersachsen 2003)

Innerhalb des Entwicklungs- und Veränderungsprozesses haben die Verantwortlichen aller verbandlichen Ebenen sich darauf verständigt, ein einheitliches Bildungsverständnis zu formulieren. Die Werterhaltung und das Menschenbild, die der LandesSportBund in seinem Leitbild beschrieben hat, ist für dieses Bildungsverständnis selbstverpflichtend und einheitsstiftend.

Wir laden dazu ein und hoffen, dass dieses Bildungsverständnis allen im Bildungsbereich-Engagierten und am Sport-Interessierten Orientierung bietet und zu kritischem Dialog sowie konstruktivem Handeln anregt.

Lernen steht im Mittelpunkt: Unser Bildungsauftrag

„Gemeinsam arbeiten wir konstruktiv an der Gestaltung einer lebenswerten Gesellschaft mit.“

Mit diesem Versprechen aus dem Leitbild verpflichten wir uns, den Menschen im Sport Möglichkeiten zu eröffnen, differenzierte Kenntnisse und Kompetenzen zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben bei der Gestaltung des eigenen Lebens und einer lebenswerten Gesellschaft zu erwerben.

Sowohl die Satzung des LandesSportBundes Niedersachsen als auch die Anerkennung seines Jugendverbandes, der Sportjugend Niedersachsen, nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), verpflichten uns, Bildungsarbeit und Lernen in den Mittelpunkt unseres verbandlichen Engagements zu stellen. Unser Bildungsauftrag schließt sportbezogene und weitere kulturelle, sowie allgemeine, berufliche und politische Bildung für alle Altersgruppen mit ein.

Als Bildungsinstitution erfüllen wir unseren Bildungsauftrag durch folgende Schritte zum gelingenden Lernen:

- **Wir entwickeln Bildung**
Wir entwickeln Inhalte und Lernziele und halten sie in Konzepten fest.
- **Wir verorten Bildung**
Wir sorgen für einladende Bildungsgelagenheiten und Lernorte.
- **Wir inszenieren Bildung**
Wir organisieren Lern- und Bildungsabläufe so, dass Menschen sich mit ihren Interessen und Bedürfnissen wohlfühlen.
- **Wir lernen dazu**
Lernen ist gelungen, wenn der Einzelne sagt: Ich habe mich (weiter)entwickelt!

Bildung für ein menschenwürdiges Miteinander: Unser Bildungsverständnis

Grundlage für Freiheit und Gleichheit in unserer demokratischen Gesellschaft sind aufgeklärte und gebildete Menschen. Unsere demokratische Verfassung verfolgt deshalb auch immer das Ziel, „Bildung für Alle“ als Menschenrecht zu verwirklichen.

Unter Bildung verstehen wir:

... den lebensbegleitenden Entwicklungsprozess des Menschen, bei dem er seine geistigen, seelischen, körperlichen, kulturellen und lebenspraktischen Fähigkeiten und seine personalen und sozialen Kompetenzen erweitert.

In unserem Bildungsverständnis ist Bildungsarbeit immer den Werten sozialer Gerechtigkeit und Solidarität, Generationen- und Geschlechtergerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Gemeinwohl verpflichtet. Deshalb steht unsere Bildungsarbeit für menschenwürdiges Miteinander, für Toleranz und Fairness, Respekt und gegenseitiger Wertschätzung, Vertrauen und Ermutigung.

Lernen ist Bereitschaft und Lebenslust: Unsere Bildungsziele

Ziel unserer Bildungsarbeit ist, Menschen darin zu unterstützen, als selbstständige, problemlösungsbereite und entscheidungsfähige Persönlichkeiten ihre gegenwärtigen und zukünftigen Lebenssituationen zu bewältigen und selbstverantwortlich zu gestalten.

Bei der Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen ist es der Jugendorganisation unseres Verbandes wichtig, junge Menschen vorbildhaft zu unterstützen und zur Entfaltung von

- sportlichem Engagement und Bewegungsfreude,
- Selbstvertrauen und Lebenslust,
- Lern- und Bildungsbereitschaft,
- Gemeinschaftssinn und Teamfähigkeit,
- sportlichen Talenten,
- sozialen und kulturellen Fähigkeiten zu ermutigen.

Sich auf Bildungs- und Lernprozesse einzulassen erfordert von dem Menschen Lernbereitschaft und Geduld, und eröffnet ihm auf der anderen Seite gewachsene Möglichkeiten,

- seinen Platz in der Gesellschaft zu festigen,
- sich persönlich durch Wissenszuwachs weiterzuentwickeln in dem guten

Gefühl, für die Gemeinschaft wichtig zu sein.

Respekt und Toleranz: Bildung im und durch Sport

Unser Sport in Niedersachsen ist insbesondere für die Entfaltung von Bildungsangeboten geeignet, weil die Lernvoraussetzungen des Einzelnen, wie Lernbereitschaft, Vertrauen, Kompetenz und Freude in besonderer Weise in unserem Verband und unseren Sportvereinen gegeben sind.

Bildung im Sport bezeichnet die Anleitung und Einladung zum Sporttreiben und zu vielfältigen Formen von Bewegung. Bildung im Sport basiert auf Erfahrungen mit dem eigenen Körper und schließt einen respekt- und verantwortungsvollen Umgang mit anderen Sporttreibenden sowie der Achtung der natürlichen Umwelt ein.

Bildung durch Sport basiert auf den Werten eines humanen Sports und meint die Entwicklung weiterer Kompetenzen, die über das rein sportliche Handeln hinaus wirken können. Bildung durch Sport kann Hilfen und Ressourcen auch für andere Lebenssituationen entwickeln.

Wir lernen weiter: Qualität und Weiterentwicklung

Unsere gemeinsame Bildungsarbeit zielt auf Professionalität, Zuverlässigkeit und Qualität. Wir hinterfragen und überprüfen regelmäßig unsere selbstentwickelten Standards, um die Ganzheitlichkeit und Lebensnähe des Lernens sicherzustellen.

Unsere Erfahrungen um die sozialen, fachlichen und methodischen Kompetenzen aller ehrenamtlichen, haupt- und nebenberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sport ermöglichen es uns, ein von hoher Qualität geprägtes Angebot zu unterbreiten und abzusichern.

Das Lernen ist für den Einzelnen gelungen, wenn es persönlich oder beruflich von Nutzen ist, Kooperation und Kommunikation stattfindet, Grenzen und Fähigkeiten sowie Möglichkeiten und Abhängigkeiten erkannt werden, wenn Spaß und Freude den Lernprozess begleitet haben und Neugier auf Weiterlernen geweckt wurde.

Das heißt für uns:

Bei der Sicherstellung der Qualität unserer Bildungsarbeit sind uns folgende didaktisch-methodischen Anforderungen und Gestaltungsprinzipien besonders wichtig:

- **Zielgruppenorientierung als Ausgangspunkt**
Die Bildungs- und Lernbedarfe orientieren sich in erster Linie an der

Lebens-, Erfahrungs- und Bewegungswelt der Zielgruppen.

- **Die Lernenden stehen im Mittelpunkt**
Erfahrungen und Kenntnisse der Teilnehmenden sind wichtiger Ausgangspunkt für die Auswahl von Inhalten und Methoden.
- **Gelingendes Lernen als Aneignungsprozess**
Gelingendes Lernen ist ein aktiver Prozess, der nur vom Teilnehmenden selbst geleistet werden kann.
- **Lehrende als Qualitätsfaktor**
Kontinuierliche Qualifizierung, Evaluation und Fortbildung der Lehrenden sind fester Bestandteil der verbandlichen Bildungsarbeit.
- **Kontinuierliche Qualitätsverbesserung**
Wir sichern die Qualität unserer Bildungsarbeit durch ständige Überprüfung des Bedarfs, unserer Konzepte und der Umsetzungsstrategien.

Gelingendes Lernen verpflichtet: Rahmenbedingungen zur Sicherstellung unserer Bildungsarbeit

Um die vier im Bildungsauftrag beschriebenen Schritte zum gelingenden Lernen als Bildungsinstitution nachhaltig zu gewährleisten, werden wir die folgenden Rahmenbedingungen sicherstellen und kontinuierlich weiterentwickeln:

- **Bildungspolitische Akzeptanz**
Wir sorgen dafür, dass eine größtmögliche Akzeptanz für das Anliegen von

Sport und Bildung dauerhaft sichergestellt ist. Wir wissen, dass die prinzipielle Akzeptanz insbesondere in Wissenschaft und Politik nötig ist und wir Verbündete brauchen, die uns ihre Wertschätzung und Aufmerksamkeit entgegenbringen.

- **Bildungspolitische Legitimation und Verantwortung**
Da wir Sport und Bildung verbinden werden wir dafür Sorge tragen, dass der Sport aus öffentlichen Lern- und Lebensräumen nicht wegzudenken ist. Wir wissen, dass wir nicht nur legitimiert sind, sportbildungspolitische Positionen zu beziehen, sondern nehmen auch gerne die Verantwortung als Interessenvertreter wahr. Deshalb beteiligen wir uns als Sportorganisation an der Willensbildung aller gesellschaftlichen Themen, die die Bildung betreffen.
- **Qualifizierung**
Weil wir Kinder, Jugendliche und Menschen jeden Alters durch Bildung und Sport stark machen wollen, sorgen wir dafür, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich qualifiziert werden, um diesem Anspruch gerecht zu werden.
- **Evaluation und Nachhaltigkeit**
Die kontinuierliche Evaluation gibt uns Auskunft über das Erreichen unserer Bildungsziele. Zusammen mit den Instrumentarien des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) entwickeln wir unsere Bildungskonzepte weiter und sichern so nachhaltig den erhofften Bildungserfolg.

Meinungen und Stellungnahmen

Prof. Dr. Detlef Kuhlmann: „Ich kann das Präsidium des LSB zu der Verabschiedung eines Bildungsverständnisses nur beglückwünschen - nicht zuletzt auch, weil der LSB Niedersachsen hier einmal mehr eine Vorreiterrolle für den organisierten Sport in Deutschland einnehmen kann. Es muss nun gelingen, den schönen Worten gute Taten folgen zu lassen - zum Wohl und Werden jener Menschen, die wir mit den Möglichkeiten des Sports (weiter-) bilden wollen.“ (*Institut für Sportwissenschaft der Leibniz Universität Hannover*)

Hans-Dieter Werthschulte: „Mit dem vorgelegten Bildungsverständnis möchten wir einen Beitrag zur Diskussion über neue Bildungskonzepte und in Bewegung geratene Lernmodelle leisten. Für viele Menschen ist Sport (im Verein) ein lebenslanger Begleiter. Haben wir die darin enthaltenen Chancen für lebenslanges Lernen bereits entdeckt? Wir laden ein zu einem breiten Dialog über neue Chancen und Perspektiven für Bildung im und durch Sport.“ (*Vizepräsident für Ausbildung und Bildung im LSB Niedersachsen*)

Prof. Dr. Gerald Hüther: "Herzlichen Glückwunsch zu diesem Grundsatzpapier über das Bildungsverständnis des LSB. Was hier formuliert ist, geht weit über all das hinaus, was gegenwärtig noch immer in vielen Bildungseinrichtungen in unserem Land stattfindet: zu viel Entmutigung statt Ermutigung, zu viel Eintrichtern von Lernstoff statt Einladung zum eigendynamischen Lernen, zu sehr Funktionalisierung statt Potentialentfaltung, zu stark Trennung statt Gemeinsamkeit." (*Professor für Neurobiologie Universität Göttingen, Mannheim/Heidelberg*)